



INPUT

innovative practice
by useful transfer
innovative Praxis
durch nützlichen Transfer

Europäischer Innovationstransfer
in der Arbeitsförderung
von älteren Menschen und
von Menschen mit Migrationshintergrund

Die Projektpartner in Baden-Württemberg und in Europa

Schwäbisch Gmünd, Stuttgart,
Reutlingen und Tübingen
Bratislava, Granada, Kopenhagen, Lille, Lissabon, Mons, Pitești,
Rom, Tanger und Zagreb

Mai 2011





Programm

Europäischer Sozialfonds in Baden-Württemberg
 Förderperiode 2007 – 2013
 Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung
 Aufruf zur Einreichung von transnationalen Projektanträgen
 zur Verbesserung der Qualifizierung und Integration von arbeitslosen
 (a) Personen mit Migrationshintergrund und
 (b) Personen ab 45 Jahren

im Rahmen der zentralen Projektförderung
 des Ministeriums für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg für die Jahre 2010 bis 2012

Antragsteller

ACLI — Selbsthilfewerk für interkulturelle Arbeit e. V. Stuttgart

in Projektkooperation mit

Eberhard Karls Universität Tübingen, Institut für Politikwissenschaft, Professur für Politische Wirtschaftslehre und Vergleichende Politikfeldanalyse, **Professor Dr. Josef Schmid**

im transnationalen Verbund mit

EUROPEAN NETWORK TANDEM PLUS: AID Coordination Mons (Belgien) — Associação nacional para a acção familiar Lisboa (Portugal) — Association ADELMA Tanger (Marokko) — Cooperativa Sociale Folias Monterotondo (Italien) — Diputación de Granada (Spanien) — Fédération des Centres d'Insertion FCI Lille (Frankreich) — Grupul Pentru Integrare Europeana GPIE Pitești (Rumänien) — Hauptstadtbezirk Zagreb (Kroatien) — Institutet for Blinde og Svansynede Hellerup (Dänemark) — Inštitútu Zamestnanosti Bratislava (Slowakei) — Municipio VVI di Roma (Italien) — Officina Sociale OESSE Roma (Italien)

im translokalen Verbund mit

arces Stuttgart e. V.
 BBQ Berufliche Bildung gGmbH Regionalleitung Reutlingen
 Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e. V.
 JuFuN e. V. Schwäbisch Gmünd und Sozialbetrieb Werkhof Ost

Projektlaufzeit

1. Juli 2010 bis 31. Dezember 2010 und 15. April 2011 bis 31. März 2013





ACLI — Selbsthilfwerk für interkulturelle Arbeit e. V. Stuttgart

Das ACLI — Selbsthilfwerk für interkulturelle Arbeit e. V. (**acli e. V.**) wurde Mitte der 1980er Jahre von der **acli** in Deutschland ebenfalls mit Sitz in Stuttgart begründet mit dem Ziel, Aktivitäten und Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung zu ermöglichen. Über Jahre hinweg wurden im Rahmen der Nudelwerkstatt Waldkirch Arbeitsplätze insbesondere für Frauen mit Migrationshintergrund geschaffen. Eine nachhaltige Förderung der allgemeinen und beruflichen Qualifikation der Beschäftigten standen hierbei ebenso im Vordergrund wie eine kluge und marktgängige Nutzung von informell erworbenem Wissen und interkultureller Kompetenz. In den vergangenen Jahren hat sich der Verein in einer Reihe von kulturellen und sozialen Initiativen von, für und mit Menschen mit Migrationshintergrund im Raum Freiburg im Breisgau und in Baden-Württemberg engagiert.

Das ACLI — Selbsthilfwerk für interkulturelle Arbeit e. V. (**acli e. V.**) übernimmt ab dem 1. Januar 2011 von enaip die Federführung des Projekts und knüpft an die langjährigen einschlägigen Erfahrungen an:

- Seit Mitte der 1960er Jahre Maßnahmen der Arbeiterbildung mit einem Schwerpunkt der berufsbildenden Integration und interkulturellen Bildungsarbeit für Menschen mit Migrationshintergrund
- Binationale Projektfamilie: Erprobung der bildungs- und berufsbiographischen (Erweiterung, Vertiefung und) Nutzung internationaler Kompetenzen bei jungen Menschen mit Migrationsgeschichte im Rahmen der FENICE-Projekte
- Federführung in Kooperation mit der Landeshauptstadt bei BQN Stuttgart
- Initiator der EQUAL-Entwicklungspartnerschaften KoLIBRI und zip. mit transnationaler Zusammenarbeit PETRARCA und CEMAnet
- Mobilität und Innovationstransferprojekte LEONDARDO DA VINCI, TACIS
- Transnationale Zusammenarbeit im Rahmen des europäischen Sozialen Dialogs in den Projekten one (Old + New Europe) und Good Old Europe
- Gründung des Europäischen Netzwerks TANDEM PLUS

Weitere Informationen:

ACLI Selbsthilfwerk für interkulturelle Arbeit e. V.
(acli e.V.)

Jahnstraße 30
70597 Stuttgart
Telefon: 07071 / 793333
Fax: 07071 / 793339

E-Mail: info@acli.de
Web: <http://www.acli.de>
<http://www.input-network.eu>

Ansprechpartner:

Herr Norbert Kreuzkamp,
Stellvertretender Vorsitzender

Telefon: 07071 / 793333
Fax: 07071 / 793339
Mobil: 01577 / 7355499

E-Mail: kreuzkamp@acli.de





Eberhard Karls Universität Tübingen

Themengebiete: Politik und Ökonomie diverser OECD-Länder und Wohlfahrtsstaaten, z. B. Sozial-, Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik, Technologie- bzw. Innovationspolitik; Verbände-, Parteien- und Organisationsforschung, z. B. Gewerkschaften und industrielle Beziehungen; Konzepte und Methodik der Politikfeldanalyse und des Vergleichs; politisch-ökonomische Ansätze und Theorien, z. B. Regulationsschule, Neue Politische Ökonomie, Neuer Institutionalismus. Durchführung zahlreicher Forschungsprojekte im Bereich der Arbeitsmarktpolitik u. a.: Aktive Arbeitsmarktpolitik in den westlichen Bundesländer 2003 im Auftrag der Europäischen Kommission DG Beschäftigung und soziale Angelegenheiten sowie ESF geförderte Projekte z.B. Evaluation der EQUAL Entwicklungspartner-schaft KoLIBRI. Durchführungspartner beim Projekt „Altes und Neues Europa“ und Herausgeber der Veröffentlichung der Projektergebnisse in Buchform. Projektträger von PIA Personalmanagement Interkulturell und Alternsge-recht (Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg) und GOOD OLD EUROPE: Active Ageing. Labour Relations and Demographic Change (Europäische Kommission)

Weitere Informationen:

Eberhard Karls Universität
Institut für Politikwissenschaft
Professur für Politische Wirtschaftslehre
und Vergleichende Politikfeldanalyse
Professor Dr. Josef Schmid

Melanchthonstraße 36
72074 Tübingen

Telefon: 07071 / 2798369
Fax: 07071 / 292417

Web: <http://www.wip-online.org>

Ansprechpartner:

Herr Prof. Dr. Josef Schmid, Hochschullehrer
Telefon: 07071 / 2794506
E-Mail: josef.schmid@uni-tuebingen.de

Herr Dr. Harald Kohler,
wissenschaftlicher Mitarbeiter
Telefon: 07071 / 279 8370
E-Mail: harald.kohler@uni-tuebingen.de

Herr Stewart Gold; Research Assistant
Telefon: 07071 / 279 2925
E-Mail: stewart.gold@ifp.uni-tuebingen.de





BBQ Berufliche Bildung gGmbH Regionaldirektion Reutlingen – Tübingen – Nordschwarzwald

Die BBQ Berufliche Bildung gGmbH ist ein Tochterunternehmen des Bildungswerks der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V. Wir sind ein gemeinnütziger Bildungsträger und verfügen über ein starkes, dezentral organisiertes Netzwerk in ganz Baden-Württemberg mit über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 47 Niederlassungen. Dies sichert die Leistungsfähigkeit bei der Umsetzung von Projekten in allen Regionen des Landes.

Die Integration junger Menschen und Arbeitsuchender in Ausbildung oder Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt sind Schwerpunkte von BBQ. Dieses Profil wurde in den vergangenen Jahren durch Pilotprojekte in der frühkindlichen Bildung, der gezielten Berufsorientierung und Projekten zum Thema Demografie erweitert. Zu den politisch bedeutsamen Themen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und der Pflege von Angehörigen bietet BBQ zukunftsorientierte Lösungsansätze. Die betriebliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, die berufliche Nachqualifizierung von Beschäftigten auf ein Facharbeiterniveau und die berufliche Bildung im europäischen Kontext erweitern das Portfolio. Mit europäischen Partnern engagiert sich BBQ in internationalen Projekten und entwickelt gemeinsame Konzepte auf europäischer Ebene.

Die Projektzusammenarbeit erfolgt mit der Regionaldirektion Reutlingen – Tübingen – Nordschwarzwald.

Weitere Informationen:

BBQ Berufliche Bildung gGmbH

Regionalleitung
Calw – Freudenstadt – Nagold –
Pforzheim – Reutlingen - Tübingen
Schulstraße 23
72764 Reutlingen

Ansprechpartner:

Herr Ulrich Högel, Regionalleiter
Telefon: 07121 / 14490933
E-Mail: uhoegel@bbq-online.de
Web: <http://www.bbq-zukunftskurs.de>



JuFuN e. V.

Verein für Jugend-, Familien- und Gemeinwesenarbeit

Der Verein wird getragen von

- Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Schwäbisch Gmünd-Hardt
- Katholische Arbeitnehmerbewegung, Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart
- Katholische Betriebsseelsorge Ostwürttemberg
- Stadt Schwäbisch Gmünd
- Landkreis Ostwürttemberg
- sowie beratend Vereinigte Gmünder Wohnungsbauengesellschaft, VGW

Die Kernkompetenzen des Vereins sind:

- Gesellschaftliche/berufliche Integration von Migranten/Spätaussiedlern
- soziale Stadtteilentwicklung — Jugendsozialarbeit — Familienarbeit – Seniorenarbeit

Standorte und Bereiche

- Jugendtreff : Offene Treffarbeit, Cliquenarbeit, Hausaufgabenbetreuung, Ferienspiele
- Familien- und Nachbarschaftszentrum FuN: Sprachkurse, Computerkurse, Erwachsenencafé, Frauenabende, Kinderbücherei, Leseförderung, Kindernachmittage, Mädchengruppe, Bastelgruppe, Sportgruppe
- Gemeinwesenarbeit Oststadt: Sozialbetrieb Werkhof Ost, Projektbüro, Dt.-Türkisches Familienarbeit, Seniorenarbeit im Stadtteil

JuFuN e. V. Verein für Jugend-, Familien- und Gemeinwesenarbeit

Buchstraße 145/1, 73525 Schwäbisch Gmünd

Telefon: 07171 /181153

Fax: 07171/181157

Der **Werkhof Ost** ist eine soziale Einrichtung in der Gmünder Oststadt. Er ist Treffpunkt für die Bewohnerschaft, Ausbildungsstätte für Quartiershelfer und Sozialbetrieb. Die Werkstatt ist ausgestattet mit allem, was für den Handwerklichen Service erforderlich ist: Maschinen und Gerätschaften für Holzarbeiten, Metallbearbeitung, Malerarbeiten, Gartenpflege.

Der Werkhof Ost unterstützt vom Arbeitsmarkt ausgeschlossene Menschen (Langzeitarbeitslose mit Schwerpunkt Menschen mit Migrationshintergrund, Spätaussiedler) im wesentlichen durch zwei Qualifizierungsstrategien:

- Entwicklung sozialer Kompetenzen
- Qualifizierende Beschäftigung von sog. „Professionellen Quartiershelfern/innen“

Der Sozialbetrieb Werkhof Ost hat als Kernaufgabe die Erschließung von neuen Beschäftigungsfeldern im Nachbarschaftskontext.

Dieses neue Dienstleistungsangebot im handwerklichen Bereich soll den MaßnahmeteilnehmerInnen, die vorwiegend im ALG II-Bezug stehen, Chancen einer beruflichen Weiterentwicklung und Integration in den Arbeitsmarkt eröffnen.

Ansprechpartner:

Herr Bernhard Bormann, Geschäftsführer

Telefon: 0172 / 9041708

E-Mail: mail@jufun.de

E-Mail: bernhard.bormann@bbald.de

Web: <http://www.jufun.de>

Web: <http://www.werkhof-ost.de>



Der Migrantenverein ARCES e. V.

ARCES e.V. (Associazione Recreativa Culture d'Europa e Sport) wurde im Jahr 1966 in Stuttgart-Weilimdorf gegründet. Seit 1986 unterhält der Verein eine Sportanlage in Stuttgart-Möhringen. ARCES organisiert sportliche Aktivitäten wie Damen- und Herrenfußball, Boccia sowie interkulturelle Aktionen, z. B. italienischen Sprachunterricht, Kochkurse, Vorträge und Konzerte, Theater, Vernissagen und Studienreisen in die Abruzzen. Bei den sportlichen Aktivitäten sind viele Nationalitäten vertreten.

Beliebt sind auch die italienischen Kochbücher mit Rezepten aus den Abruzzen. Vor kurzem weihte der Verein eine vierbahnige Boccia-Halle, das Bocciodromo, ein. Diese Halle ist für internationale Turniere zugelassen. Die Boccia-Mannschaft erzielt Erfolge in der Bundesliga und auf internationaler Ebene.

ARCES ist bemüht sich um ein gutes Zusammenfinden von Einheimischen und Zugewanderten, von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen. Der Verein engagiert sich beim Aufbau einer Stadtteilpartnerschaft zwischen Stuttgart-Möhringen und Canosa-Sannita (Abruzzen).

In einer Reihe von Mikroprojekten hat sich ARCES in den vergangenen Jahren als Migrantenselbstorganisation um die Förderung der Bildung, Elterninformation und Elternarbeit und den Einsatz kulturpädagogischer Ansätze bemüht. Das Vorstandsmitglied Matteo Conti hat darüber hinaus einschlägige Erfahrung in Lernbegleitung und Lernförderung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund, nimmt derzeit an einem berufsbegleitenden Masterstudiengang Interkulturalität und Integration teil und ist als Lehrbeauftragter tätig.

ARCES e. V.

Lohäckerstraße 11
50567 Stuttgart
Telefon: 0711 7199996

Web: <http://www.arces-stuttgart.de/>

Ansprechpartner:

Herr Domenico De Palma, Vorsitzender
arces-stuttgart@t-online.de

Herr Matteo Conti, Vorstand
E-Mail: ci_matteo@yahoo.it





Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e. V.

Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart e.V. (DTF) wurde 1999 von deutschen und türkischen Bürgerinnen und Bürgern unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister a. D. Professor Dr. h.c. Manfred Rommel mit Unterstützung der Robert Bosch Stiftung GmbH gegründet.

Ziel dieser deutsch-türkischen Bürgerinitiative ist die Förderung der kulturellen Begegnung und Zusammenarbeit zwischen Deutschen und in Deutschland lebenden Türken. Mit Bildungsinitiativen und Kulturprogrammen leistet das DTF eigenständige Beiträge zur gesellschaftlichen Integration türkischer Zuwanderer. Es tritt insbesondere für mehr Chancengleichheit der zweiten Generation in Bildung, Beruf und Gesellschaft ein. Dabei setzt es auf vor allem auf vielseitiges bürgerschaftliches Engagement. Das DTF ist partei- und konfessionsunabhängig.

Zu seinem zehnjährigen Bestehen hat das DTF den Manfred-Rommel-Preis ins Leben gerufen. Mit diesem Preis werden Persönlichkeiten und Initiativen ausgezeichnet, die in ihrem Leben oder in Projekten herausragende Beispiele für deutsch-türkischen Bürgersinn gegeben haben.

Das DTF wird von einem Kuratorium namhafter deutscher und türkischer Persönlichkeiten unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Mehmet Varlık und Frau Susanne Offenbach und von über 260 Vereinsmitgliedern getragen. Der ehrenamtliche Vorstand unter Herrn Dr. Ulrich Bopp und eine von zahlreichen freiwilligen Helfern unterstützte Geschäftsstelle unter der Leitung von Herr Kerim Arpad gestalten die Programme des Forums.

(Quelle: <http://www.dtf-stuttgart.de/>)

Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e. V.

Stuttgart Türk-Alman Forumu
Europahaus
Nadlerstraße 4
70173 Stuttgart
Telefon: 0711 2484441
Fax: 0711 2484442

Ansprechpartner:

Herr Kerim Arpad, Geschäftsführer
E-Mail: kerim.arpad@dtf-stuttgart.de
Web: <http://www.dtf-stuttgart.de/>



Das europäische Netzwerk TANDEM PLUS

Das europäische Netzwerk TANDEM PLUS wurde am 3. November 2008 als europäische Non-Profit-Organisation in Lille (Frankreich) gegründet und nach dem maßgeblichen Gesetz aus 1900 eingetragen. Dem Netzwerk gehören heute Partner aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, Kroatien, Marokko, Portugal, Rumänien, Slowakei und Spanien an.

Die Aufgabe der Netzwerks TANDEM PLUS ist es, Maßnahmen und Strategien zu entwickeln, die geeignet sind, zur Lösung der Probleme der sozialen, politischen und wirtschaftlichen Integration benachteiligter junger Menschen beizutragen sowie die Grundsätze des sozialen Zusammenhalts und des Zugangs zur Beschäftigung für alle voranzubringen und weiter zu entwickeln.

Die Mitgliedsorganisationen des Netzwerks TANDEM PLUS arbeiten vornehmlich an folgenden gemeinsamen Zielsetzungen:

- Förderung der Gleichstellung der Geschlechter (Gender);
- Bekämpfung von Diskriminierungen aller Art;
- Durchführung von Studien, Untersuchungen und Analysen in den Bereichen Sozialpolitik, des Arbeitsmarktes und des formalen und informellen lebenslanges Lernens;
- Förderung der Verbreitung von Informationen und Wissen über Sozialpolitiken auf europäischer Ebene;
- Etablierung des Netzwerkes als anerkannter Akteur in der Europäischen Union;
- Entwicklung von besonderen Einzelprojekten im Bereich der sozialen Inklusion.
- Förderung von Maßnahmen zur Erhaltung und Restaurierung europäischen Kulturerbes;
- Entwicklung Durchführung von Projekten in den Bereichen der beruflichen Bildung, der Arbeitsförderung und der lokalen Entwicklung;
- Förderung des interkulturellen Austauschs;
- Entwicklung von Maßnahmen zur Unterstützung von jungen Menschen mit eingeschränkten Möglichkeiten oder Benachteiligungen;
- Erprobung neuer Modelle und Methoden der Integration benachteiligter Gruppen;
- die weitere Vernetzung mit international tätigen Akteuren, Vereinen und Verbänden.

Die Mitgliedsorganisationen und TANDEM PLUS selbst verfügen über vielfache einschlägige Erfahrungen im *Network Building*, in der Bildungsarbeit sowie in der Durchführung europäischer Netzwerkprojekte.

TANDEM PLUS NETWORK

Centre Vauban
201, rue Colbert
59000 Lille (Frankreich)
Telefon: 0033 3 20121751
Fax: 0033 3 20554274
Web: <http://www.tandemplus.eu>

Ansprechpartner:

Herr Samir Amor Teba, Präsident
E-Mail: fci.admin@wanadoo.fr
Frau Stéphanie Abis
E-Mail: fci.stephanie@wanadoo.fr